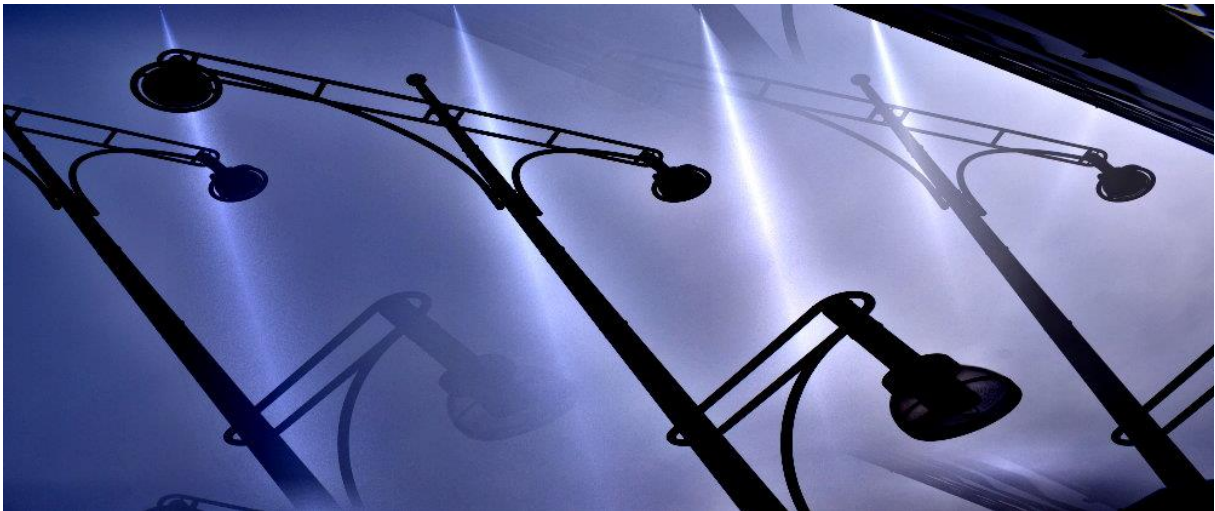


Vereinbarung.

Dies ist eine freie Mustervorlage der stahlkammer.de. Falls es dir schwerfällt, einen Anfang für eine eigene Geschichte zu finden könnt ihr natürlich auch einen völlig anderen Anfang oder Einleitung schreiben. In der Regel schreibt man abwechselnd. Die Geschichte ist frei von uns erfunden.



Der Spaß und das Kennenlernen soll im Vordergrund stehen.

Der Beginn der Geschichte

Kapitel 1

Titel der Geschichte: ohne – Titel

Kapitel 1 a

Er hatte einen guten und auch spannenden Job. Er war Detektiv, genau gesagt Chef einer grossen Security Gesellschaft und er saß den ganzen Tag in seinem Buero. ausgestattet mit endlos vielen Kameras startete er den ganzen Tag auf die Bildschirme.

Er beobachtete die Leute. Egal ob sich jemand zwischen den Beinen kratzte, nieste, nach einem Artikel Ausschau hielt, oder aber versuchte zu klauen. Zu beobachten erregte ihn.

Er beobachtete gerne und kontrollierte gerne. Nichts auf der Welt tat er lieber. Er wollte die Kontrolle. beruflich, aber auch privat.

Er war sehr dominant. Nicht nur beruflich, sondern auch im privaten.

Die Sicherheitsfirma gehörte ihm und er war vermögend. Bundesweit war seine Sicherheitsfirma auf Rang 1 und er wurde überall weiterempfohlen. Und es gab technisch kaum etwas, wo er sich nicht auskannte. Er war Arbeitgeber von über 200 Mitarbeiter, die auch im Bereich Security und Überwachung fuer ihn tätig waren. Er waelhte nur die besten, der besten aus für seine Firma mit einwandfreiem Leumund und ausgezeichneten Referenzen.

Deshalb war er zwar teurer als seine Konkurrenz, aber die Leute, die seine Sicherheitsfirma buchten, wussten auch, dass er nur mit den besten arbeitete. Und bekanntlich hat ja alles seinen Preis. Er war stets sehr gepflegt mit schwarzem Anzug und Krawatte unterwegs. Er liebte schnelle Autos und einen gepflegten Stil.

Nur Männer, gross, stark, durchtrainiert und intelligent, sportlich mit Kampfsport und technischem know how, wurden von ihm eingestellt. Er wusste genau was er wollte im Leben, und was nicht.

Seine sexuelle Lust lebte er in einschlägigen Plattformen mit Frauen aus, die vorwiegend devot, aber auch masochistisch waren.

Verheiratet war er nicht und er hatte auch nie davon geträumt eine Familie zu gruenden. Es interessierte ihn nicht.

Eines Tages, es war schon kurz vor Feierabend betrat eine Frau den Verkaufsraum. Sie war huebsch. Sie stoeberte in den Regalen, ohne irgend eine Absicht zu haben irgend etwas zu kaufen.

Er richtete nun mehrere Kameras, die oben an der Decke hingen auf sie und beobachtete sie. Doch es passierte zunächst nichts.

Sie nahm den teuren fast 75 Euro teuren Lippenstift in die Hand. Plötzlich stand ihre Tasche offen und der Lippenstift fiel in ihre Tasche...

Nun hatte sie es plötzlich sehr eilig und ohne zu bezahlen, zu verschwinden.

Aber er war Sportler. Er rannte ihr sofort hinterher und zog sie ins kleine Buero, um sie zu verhören und die Polizei zu rufen. Die Polizei nahm sie mit. Nennen wir sie mal Maria.

Für jemanden Außenstehenden war dieses Buero erst mal so ein Buero wie man es sich vorstellt.

Mehrere Computer, Ordner, Tisch, 2 Stühle. Langweilig eben. Doch es gab etwas auffälliges in diesem Büroraum.

Etwas worüber niemand Bescheid wusste. Nicht mal seine engsten Mitarbeiter. Auf dem Boden, war unter dem Tisch eine alte Eisen Falltüre, die zu einem alten Kellergeschoss führte.

Diese war nach aussen hin nicht sichtbar, ein schwerer Teppich lag über der Öffnung und

der Fall Türe. Um dorthin hinzugelangen, musste man also erst den gesamten Teppich zur Seite Rollen. Erst dann sah man den großen runden und schweren Stahloeffnungsgriff der Falltüre.

Dieses alte Kellergewölbe war auch in den Original Bauplänen nicht eingetragen. Der Zufall war es, als er beim Umbau diese Falltüere entdeckte, und es gefiel ihm, dass weder das Amt noch sonst eine Menschen Seele irgendwo auf der Welt von seinem Geheimnis wussten.



Es schien so, außer ihm hatte bisher noch niemand die alten Gewölbe gesehen, geschweige denn, betreten.

Die ersten Treppen, die man durch die Falltüere nach unten betrat, waren schon etwas alt und morsch und man musste vorsichtig nach unten steigen. Es waren nur ca 10 Treppen, aber es ging gleich sehr steil nach unten.

War man erst mal unten, war man in einem grossen Gewölbe mit mindestens 8 bis 10 Meter Höhe. Der Beton Boden war sehr alt. Was besonders auffiel, war die absolute Stille. Nichts was draußen passierte, drang nach drinnen. Es gab nur ein einziges kleines Fenster. Eine faszinierende, fast schon unheimliche Stille. Fast wirkte es wie ein alternder Bunker, aus längst vergangener Zeit.

Es gab dort auch eine Vielzahl an Räume. Die Decken waren zwar gut erhalten, aber auch hier zeigten sich Spuren und Risse der Vergangenheit.

Ein Raum, er war ca 80 m² gross, inspirierte ihn besonders. Das Besondere hier. An der Decke war alter Stuck.

Nächtelang bruetete er vor seinem PC zuhause und wollte ueber das Internet mehr erfahren. Er stoeberte auch online in alten Archiven und begab sich auch in die örtliche Bibliothek, um Nachforschungen anzustellen, welchem Zweck diese Räumlichkeiten dienten. War es wirklich und einfach nur ein alter Bunker?

Welche Art der Nutzung hatten die Gemäuer? Doch egal welche Schlagworte er im Internet eingab. Das Resultat, war 0,0. Niemand auf der Welt schien dieses alte faszinierende Gewölbe zu kennen. Es gab darüber keinerlei Aufzeichnungen, Papiere, die die Existenz amtlich bestätigte. Und genau das machte diesen Ort sehr einmalig, fast schon

mystisch, vergessen und abgeschlossen.

Er machte sich viele Gedanken darüber, was er aus diesem Ort machen könnte, schließlich hatte er das Gebäude vor vielen Jahren gekauft. Es war sein Eigentum.

Keinesfalls sollte es eine Art Museum werden, für zahlungsbereite Touristen, die sich durch das Gewölbe drängten und billige Handyfotos in die ganze Welt schickten. Schon der Gedanke daran, war für ihn fast schon unerträglich.

Kapitel 2

Frauen. Er selbst war nie verheiratet. Auch eine Familie zu gründen, erschien ihm nicht erstrebenswert. Manchmal kaufte er sich eine Nutte am Strassen Strich, die hier am Markt standen.

Er war wohlhabend und hatte sein eigenes Haus. Dennoch war er oft einsam. Online war er auf einigen Plattformen angemeldet, aber Zuschriften bekam er bisher so gut wie keine und er hatte die Suche längst aufgegeben.

Eines Abends, er war gerade dabei die letzten Rechnungen zu schreiben, schrieb ihm eine junge Frau von einer BdsM Plattform, wo er angemeldet war und antwortete auf sein Profil... Hallo, Unbekannter,... ich habe dein Profil gelesen...

Schreibt die Geschichte mit dem neuen BDSM und Fetish-Schreib-Partner weiter

Schreibt die Geschichte gemeinsam weiter. Was passiert zwischen den beiden? Was wird in den dunklen Kellergewölben geschehen? Wird er ein Spielzimmer einrichten? Wird die Sub sich auf sein Angebot einlassen und sich mit ihm treffen?...

Falls euch die Geschichte nicht gefällt, ist das kein Problem, dann wählt einfach untereinander eine völlig andere Einleitung. Dies ist nur eine Hilfestellung und Beispiel.

Kreativität ist gefragt- 😊

Wir wünschen viel Spaß beim Geschichten schreiben und Kennenlernen- 😊